

**Orientierungshilfe  
für eine erfolgreiche Zusammenarbeit  
zwischen Schulen  
und  
ehrenamtlichen  
interkulturellen Elternmentor/-innen (iEM)**



## Einführung

Die Mannheimer Stadtgesellschaft ist geprägt durch die Vielfalt ihrer Bevölkerung. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Partnern der Stadtgesellschaft ein gesellschaftliches Zusammenleben in Toleranz und im respektvollen Miteinander zu ermöglichen. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationsgeschichte nimmt weiter zu, insbesondere die Zahl der Menschen aus Bulgarien und Rumänien ist anhaltend steigend. Unter ihnen sind Familien mit Kindern, die es zu integrieren gilt, damit sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Bildungsteilhabe ist hierfür Grundlage und Voraussetzung.

Die hohe Zuwanderung bildet sich auch in den öffentlichen Mannheimer Schulen ab. Sie haben vielfältige Herausforderungen in der Beschulung von neu zugewanderten Kindern und deren Eltern zu bewältigen. Ehrenamtliche „interkulturelle Elternmentor/-innen“ (iEM) sind ein wichtiger Baustein, um Schulen in ihrer Elternarbeit wirkungsvoll zu unterstützen.

Mit der Zunahme der Neuzuwanderung ist auch das bürgerschaftliche Engagement der Menschen gestiegen. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unterschiedlichen Organisationen, um anderen Menschen, die sich in den kommunalen Strukturen nicht auskennen, helfen zu können. Auch an Schulen sind immer mehr ehrenamtlich Engagierte aktiv.

Seit April 2018 gibt es in Mannheim die ehrenamtlichen „Interkulturellen Elternmentorinnen und -mentoren“. Geschult durch die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg, stehen diese Eltern, häufig mit eigener Migrationsbiographie, zugewanderten Eltern als neutrale Ansprechpartner, Vermittler und Unterstützer in Fragen rund um die Themen Erziehung, Bildung und Schule zur Seite und bilden so eine wichtige Brücke zwischen Schule und Eltern(haus). Derzeit stehen die qualifizierten, mehrsprachigen Elternmentor/-innen Mannheimer Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) zur Verfügung.

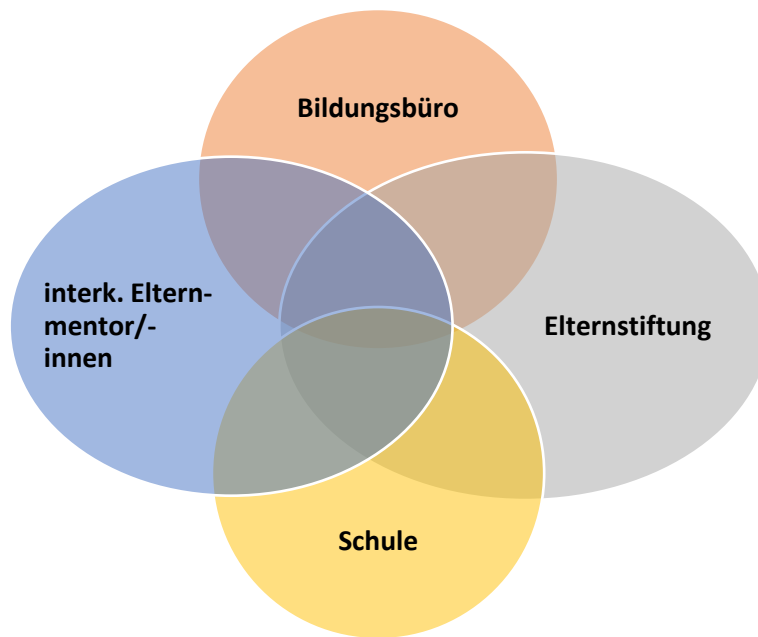
Diese Orientierungshilfe richtet sich sowohl an Schulen als auch an interkulturelle Elternmentor/-innen. Sie beantwortet Fragen, die zur gelingenden Zusammenarbeit von Beginn an beitragen. Auch soll sie zur Nachhaltigkeit beitragen und unterstützt Schulen, die ehrenamtliche, interkulturelle Elternmentor/-innen in das Schulleben integrieren wollen.

Die Orientierungshilfe soll ferner zur Weiterentwicklung einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen Schulen und Ehrenamtlichen anregen. Sie ist im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“ mithilfe von teilnehmenden Schulen und aktiven interkulturellen Elternmentor/-innen entstanden.

Erste Erfahrungswerte aller Beteiligten sind in die Orientierungshilfe mit eingeflossen, die prozesshaft zu verstehen und demnach nicht abgeschlossen ist.

Die Vorlagen, die dieser Orientierungshilfe anhängen können Sie unter <http://bildungsplattform-mannheim.de/bildung-und-integration/> als Word Dokument herunterladen und bearbeiten.

## Bildungsbeteiligte



## FAQ → Schulen:

### 1. Wie kommt ein/e iEM an die Schule?

- Die Kontaktdaten der qualifizierten iEM sind auf der Bildungsplattform (<http://bildungsplattform-mannheim.de/Themen/> → Ehrenamt und Vereine) veröffentlicht.
- Die Schule nimmt direkt Kontakt zu den iEM auf.
- Interessierte Schulen wenden sich an das Bildungsbüro. Eine Ansprechpartnerin bringt interessierte Schulen und qualifizierte iEM bei einem Erstgespräch zusammen.  
[40.bildungsbuero@mannheim.de](mailto:40.bildungsbuero@mannheim.de)

### 2. Ist der Einsatz der iEM an Schulen mit Kosten verbunden?

- Die iEM sind ehrenamtlich tätig.

### 3. Für welche Anliegen können die iEM eingesetzt werden?

- Zu den Aufgaben der iEM zählen:
  - ✓ Sie sind Ansprechpartner für andere Eltern und suchen den Austausch mit Ihnen.
  - ✓ Sie vermitteln Eltern Kenntnisse über das baden-württembergische Schulsystem.
  - ✓ Sie stehen den Schulen als Ansprechpartner und Vermittler zur Seite.
  - ✓ Sie begleiten zu Gesprächen und Treffen in Schule.
  - ✓ Sie vermitteln Fachleute, Beratungsstellen und begleiten die Kooperation mit der Frühförderung
  - ✓ Sie können leichter Sprachbarrieren und Kulturschranken überwinden.
  - ✓ Sie entwickeln Ideen und bilden Teams für Handlungsempfehlungen.
  - ✓ Sie suchen den Kontakt zu Eltern und Partnern der Schulen.
  - ✓ Sie setzen sich vermittelnd im Interesse des Schulerfolgs der Kinder ein.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Flyer „Interkulturelle Elternmentor/-innen“ auf der Bildungsplattform Mannheim:

[http://bildungsplattform-mannheim.de/fileadmin/dateien/Infomaterial/Flyer\\_interkulturelle\\_Elternmentoren.pdf](http://bildungsplattform-mannheim.de/fileadmin/dateien/Infomaterial/Flyer_interkulturelle_Elternmentoren.pdf)

#### 4. Was können die Inhalte des Erstgesprächs sein?

Als erste Orientierungshilfe für das Erstgespräch dient die Checkliste im Anhang.

- Voraussetzung für eine gewinnbringende Zusammenarbeit ist, dass sich Schule und iEM persönlich kennenlernen.
  
- Für das weitere Vorgehen stehen folgende Vorlagen im Anhang zur Verfügung:
  - „Steckbrief Schule“: er informiert über wichtige Zahlen, Daten und Fakten zur Schule
  - „Schweigepflichterklärung“
  - „Datenschutzverordnung“Die Schule entscheidet über den weiteren Inhalt der Orientierungshilfe, wie z.B. Schulflyer, Schulprofil, etc.

#### 5. Bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung?

- Es braucht keine gesonderte schriftliche Vereinbarung.
- Die Rahmenbedingungen werden im persönlichen Gespräch in beidseitigem Einvernehmen vereinbart. Ob dies verschriftlicht wird, entscheiden die Schulleitung und die interkulturellen Elternmentor/-innen gemeinsam.

Für detailliertere Fragen stehen das Bildungsbüro ([40.bildungsbuero@mannheim.de](mailto:40.bildungsbuero@mannheim.de)) und die Gemeinnützige Elternstiftung Baden Württemberg ([www.elternstiftung.de](http://www.elternstiftung.de)) zur Verfügung.

Schulen und Elternbeiräte können die Gemeinnützige Elternstiftung Baden Württemberg direkt kontaktieren und eine Schulung über das Bildungsbüro, von interkulturellen Elternmentor/-innen an der Schule ggf. zusammen mit benachbarten Schulen organisieren.

[https://www.elternstiftung.de/index.php?id=interkulturelle\\_mentoren0](https://www.elternstiftung.de/index.php?id=interkulturelle_mentoren0)

### FAQ iEM:

#### 1. Wie erfolgt die Vermittlung an eine Schule?

- Die iEM nimmt direkten Kontakt zur Schule auf.  
<https://www.mannheim.de/de/bildung-staerken/die-ersten-schuljahre/grundschulen-in-mannheim>  
oder
- Die iEM nimmt Kontakt zum Bildungsbüro auf, das die iEM an die jeweilige Schule vermittelt und ein Erstgespräch organisiert  
[40.bildungsbuero@mannheim.de](mailto:40.bildungsbuero@mannheim.de)

#### 2. Was nehmen iEM zum Erstgespräch mit?

- Flyer „Interkulturelle Elternmentor/-innen“
- Zertifikat / Qualipass

### 3. Welche Informationen erhalten iEM von der Schule?

Die Schule stellt eine Informationsmappe zusammen mit folgenden Unterlagen:

- „Steckbrief Schule“: er informiert über wichtige Zahlen, Daten und Fakten zur Schule
- „Schweigepflichterklärung“
- ggf. weiteren Informationen

Für das Erstgespräch steht der Schule die Checkliste im Anhang zur Verfügung.

### 4. Wie sind iEM unfallversichert?

„Die gesetzliche Unfallversicherung gleicht Gesundheitsschäden aus, die ehrenamtlich Tätige selbst erleiden. Für Dritten zugefügte Schäden ist die gesetzliche Unfallversicherung nicht zuständig bzw. nicht leistungspflichtig. Diese Frage muss daher seitens der Organisation, für die die ehrenamtliche Tätigkeit erfolgt, mit der jeweiligen Haftpflichtversicherung abgeklärt werden.“<sup>1</sup>

Eine private Haftpflichtversicherung wird empfohlen.

### 5. Brauchen iEM ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis?

Nein. iEM beraten und informieren in erster Linie Eltern. Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ist erforderlich, wenn Minderjährige betreut werden.

### 6. An wen wenden sich iEM bei weiteren Fragen zum Einsatz an der Schule?

- Die Schulleitung steht für weitere Fragen zur Verfügung.

### 7. Welche Berichte und Informationen können iEM für ihren Einsatz nutzen?

- Die Schulstatistik als Nachschlagewerk für Zahlen, Daten und Fakten:  
<https://www.mannheim.de/de/bildung-staerken/bildungsplanungschulentwicklung/bildung-in-zahlen/schulstatistik>  
Die Schulstatistik erscheint jährlich im Frühjahr.
- Das Geoportal der Stadt Mannheim enthält umfangreiche Informationen zu Geodaten und Kartendiensten der Stadt Mannheim:  
<https://www.gis-mannheim.de/>
- Stadtteilbroschüren geben einen ersten Überblick über wichtige städtische Informationen und Wissenswertes zu einem Stadtteil. Auch Anlaufstellen des Stadtteils werden transparent gemacht:  
<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/bunte-stadt/stadtteilleben>
- Mehrsprachige Broschüre „Recht auf Bildung & Schulpflicht“  
[https://www.mannheim.de/sites/default/files/2018-08/Broschuere%20Bildung\\_Schulpflicht.pdf](https://www.mannheim.de/sites/default/files/2018-08/Broschuere%20Bildung_Schulpflicht.pdf)

---

<sup>1</sup> Vgl. Hrsg: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referat Information, Monitoring, Bürgerservice, Bibliothek, Bonn „ZU IHRER SICHERHEIT - Unfallversichert im freiwilligen Engagement“; Seite 45

## 8. Wie können sich iEM weiter qualifizieren?

- Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg bietet regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Themen an  
<https://www.elternstiftung.de/index.php?id=programmuebersicht0>
- die städtische Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement gibt Auskunft zu Seminaren in Kooperation mit freien Trägern  
<https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/buergerbeteiligung/buergerschaftliches-engagement/schulungsangebot>
- Jährliche Coaching-Angebote für iEM, organisiert durch den Bildungskordinator für neuzugewanderte Erwachsene und der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg
- Regelmäßige Austausch- und Reflexionstreffen

## Vorlage „Steckbrief SCHULE“

### SCHULE

Schulleiter/-in:

Konrektor/-in:

Sekretariat:

Hausmeister:

Anschrift:

Telefon:

Erste Informationen zur Schule:

[Homepage der Schule](#)

**Elternvertretung:**

[Namen \(ggf. Telefonnummer und E-Mail – Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien\)](#)

### Zahlen / Daten / Fakten zur Schule

<b>Stadtteil</b>	
<b>Schüler/-innenzahl gesamt</b>	
<b>Schüler/-innen mit Migrationshintergrund</b>	
<b>(meistgesprochene) Muttersprachen</b>	
<b>Muttersprachlicher Unterricht</b>	
<b>Klassenstärke Anzahl der Klassen</b>	
<b>Vorbereitungsklasse (VKL)</b>	
<b>Sprachförderung in der Schule</b>	
<b>Ganztagsschule</b>	
<b>Schulsozialarbeit</b>	
<b>Kommunale Programme</b>	
<b>Kooperationen mit.....</b>	
<b>Elternbeteiligung (Aktivitäten, Ansprechpersonen)</b>	

# Checkliste für SCHULEN

Für das Erstgespräch mit der / dem interkulturellen Elternmentor/-innen

- Steckbrief der Schule
- Flyer „Interkulturelle Elternmentor/-innen“
- Schweigepflichterklärung (mit Schullogo)

## **Orientierungshilfe schulische Struktur:**

- Informationsmappe über die Schule und das Schulleben (Flyer, Termine, etc. → Schule)
- Terminübersicht für Eltern (Elternabende, Schulfeste, Ferienzeiten, etc.)
- ggf. Terminübersicht intern (Lehrerkonferenz etc.)

## **Orientierungshilfe Räume:**

- Schulgebäude zeigen
- Welcher Raum / welche Räume können seitens der iEM genutzt werden

## **Orientierungshilfe Personen:**

- Wichtige Ansprechpersonen kennen lernen (Schulleitungen, Sekretärin, Hausmeister, etc.)
- Wer ist erste Ansprechperson für die iEM
- Regelmäßiger Austausch mit Ansprechperson (fester Tag und feste Zeit vereinbaren)

## **Orientierungshilfe Umsetzung:**

- Aufgabenfelder vereinbaren / Wünsche und Ziele von Schule und iEM besprechen
- Präsenzzeiten
  - Hospitationstermine und Tage vereinbaren (sofern datenschutzrechtlich möglich)
  - zeitlicher Rahmen der Einsätze vereinbaren
- Vorstellung im Kollegium
- Vorstellung bei den Eltern



# Schweigepflichterklärung

**SCHULE:**

Schulleitung:

## Schweigepflichterklärung

Frau/Herr: \_\_\_\_\_ geb: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon / Mail: \_\_\_\_\_

Hiermit verpflichte ich mich, die Schweigepflicht im Rahmen meiner freiwilligen Mitarbeit zu beachten.

Ich werde über alles, was ich im Kontakt mit den von mir Besuchten, ihren Angehörigen und Freunden, sowie über Einrichtungen und Mitarbeiter/innen an persönlichen Informationen erfahre, Stillschweigen gegenüber Dritten wahren.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die Verletzung der Schweigepflicht u.U. strafbar ist. Diese Verpflichtung gilt auch über mein Ausscheiden aus der Tätigkeit an der – **NAME** – **Schule** hinaus.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulleitung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift ehrenamtlich Engagierte/-r

# DSGVO

## Einwilligung nach Datenschutzverordnung

Frau/Herr: \_\_\_\_\_ geb: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon / Mail: \_\_\_\_\_

Der Verwendung der oben genannten Daten für die Kontaktangabe zur Elternschaft unserer Schule stimme ich zu. Meine Kontaktdaten dürfen auf der Schulhomepage sowie in gedruckter Form auf Flyern und/oder Programmheften verwendet werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift ehrenamtlich Engagierte/-r